
Herzlich Willkommen

6. Beiratssitzung

06. März 2013



Tagesordnung 6. Sitzung 06.03.13

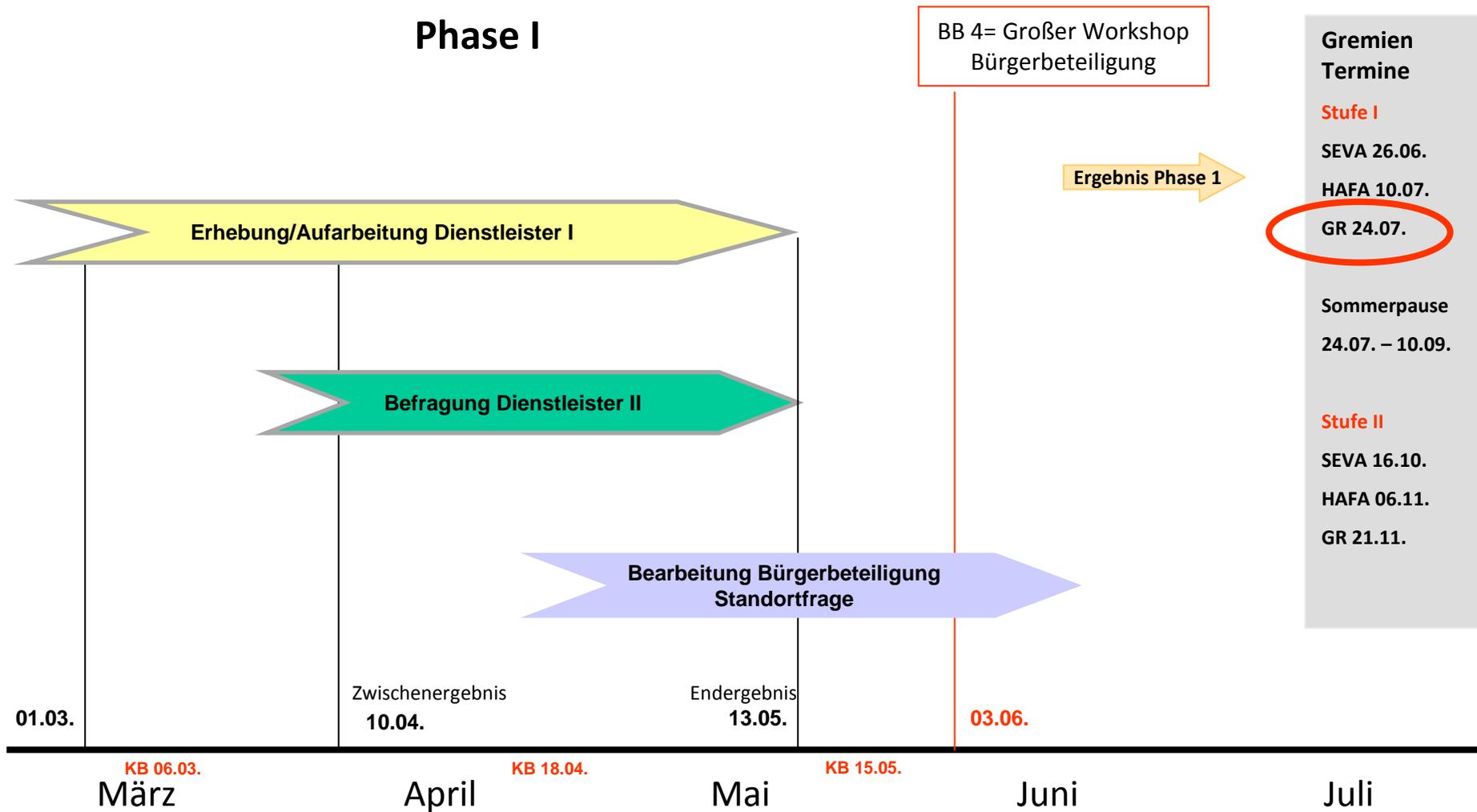
1. **Eröffnung**
 - Begrüßung
 - Ablauf der Sitzung
 - Genehmigung des Protokolls der 5. Beiratssitzung
 2. **Bürgerfragerunde I** (10 min)
 3. **Zeitplan aktuell**
 - Zeitplan Prozess Koordinationsbeirat
 - Sitzungsplan Koordinationsbeirat
 4. **Phase 1 – Bedarfserhebung**
 - Information Entscheid Vergabeverfahren Dienstleister I
 - Information Briefinggespräch DL I vom 05.03.2013
 - Maßnahmen/Konzept Dienstleister II
 - Diskussion zur Maßnahmen der Bürgerbeteiligung
 - Workshop Bürgerbeteiligung Ende Mai 2013
 5. **Phase 2 - Standortfrage**
 - Standortkriterien/Profilmatrix
 - Vergabe Koordinationsstelle – Diskussion
 - Massnahmen Bürgerbeteiligung Phase 2
 6. **Verschiedenes**
 7. **Bürgerfragerunde II**
 - Fragen, Anregungen, Diskussionen
-

2. Bürgerfragerunde

- Ihre Meinung, Anregungen und Feedback sind uns wichtig.

3. Zeitplan aktuell

Zeitplan Sitzungsplan Koordinationsbeirat Gremien Termine





4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Information Entscheid Vergabeverfahren Dienstleister I

Auszug aus dem Protokoll

3.1 Ergebnis Ausschreibung Dienstleister I

Vier Bieter haben ein Angebot eingereicht. Eine Auswertung durch die Geschäftsstelle gemäß des in Ausschreibung vorgesehen Bewertungsrasters ergab eine erste Rangfolge. Nach ausführlicher Diskussion und daraus abgeleiteter Änderung einiger Noten in der Bewertungsmatrix stellt der Beirat einstimmig die finale Reihenfolge fest.

3.2 Entscheidung für Beauftragung

Der Vorschlag, die CIMA Beratung + Management GmbH als Dienstleister I zu beauftragen, wird einstimmig angenommen.

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Information Briefinggespräch Dienstleister I vom 05.03.2013

Mündlicher Bericht Herr de Vries und Herr von Ohlshausen

Präsentation CIMA

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Maßnahmen/Konzept Dienstleister II

Auszug zur Diskussion

Entwurf Konzeptvorschlag Universität Heidelberg, Max Weber Institut für Soziologie

1. Grundsatz

Es handelt sich bei der Bedarfserhebung nicht um eine rein **informative Bürgerbeteiligung**, sondern eine **konsultative Bürgerbeteiligung**, d.h., dass interessierte Bürgerinnen und Bürger Stellung nehmen und ihre Ideen einbringen können, sowie, dass diese bei der Entscheidung berücksichtigt werden.

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Maßnahmen/Konzept Dienstleister II

Auszug zur Diskussion

Entwurf Konzeptvorschlag Universität Heidelberg, Max Weber Institut für Soziologie

2. Aufgabenstellung

- I. Das unterschiedliche Wissen in der Bürgerschaft zu erheben und systematisch für den Prozess aufzuarbeiten
 - II. Dieses Wissen im Sinne von Bürgerbeteiligung auch sichtbar in den Prozess einzubauen.
-

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Maßnahmen/Konzept Dienstleister II

Auszug zur Diskussion

Entwurf Konzeptvorschlag Universität Heidelberg, Max Weber Institut für Soziologie

3. Methodischer Aspekte

I. Erhebung von „Wunsch Wissen“

Dieses Wissen ist unmittelbar von subjektiven Befindlichkeiten und (politischen, ästhetischen, kulturellen, sozialen,...) Präferenzen geprägt. („Wunsch-Wissen“)

II. „Fakten- oder Expertenwissen“

(Datenbezogen), Wissen über Zusammenhänge und Folgewirkungen, das ebenfalls in der ‚Bürgerschaft‘ zu finden ist und systematisch für einen solchen Prozess genutzt werden muss.

Diese beiden Aspekte machen es deshalb notwendig, ein differenziertes Methodensetting anzuwenden.

1. Umfrage
(Fragebogen)

2. Interview
(leitfadengestützte Experteninterviews)

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Maßnahmen/Konzept Dienstleister II

Auszug zur Diskussion

Entwurf Konzeptvorschlag Universität Heidelberg, Max Weber Institut für Soziologie

Fragebogen Dimensionen der Erhebung (Beispiel/Entwurf)

1. Allgemeine Fragen zur individuellen Situation

- Möchten Sie hier wohnen bleiben
- Wie wichtig ist (städtebauliche) Entwicklung der Stadt
- Fühlen Sie sich über Entwicklungen (genügend) informiert?
- Zufriedenheit mit Stadtentwicklung (ev. nach Bereichen differenziert)

2. Motivation zur Beteiligung am Prozess (ja/nein)

- Interesse an Planungen der Stadt
 - Schon einmal beteiligt/engagiert (Bereitschaft zum Engagement?)
 - In welcher Form?
 - Zu welchem Zeitpunkt, in welcher Phase?
 - Erfahrungen/Zufriedenheit mit Beteiligung bislang?
-

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Maßnahmen/Konzept Dienstleister II

Auszug zur Diskussion

Entwurf Konzeptvorschlag Universität Heidelberg, Max Weber Institut für Soziologie

Fragebogen Dimensionen der Erhebung (Beispiel/Entwurf)

3. Wünsche/Erwartungen im Zusammenhang mit einem möglichen Kongresszentrum

- Erfahrungen aus anderen Städten
- Chancen (Beitrag eines Kongresszentrums für Stadtgemeinschaft)
 - Für die Stadt allg.
 - Verbesserung wirt. Situation
 - Erhöhung der Sichtbarkeit der Stadt – Tourismus
 - Kultureller Magnet
 - Neue Infrastrukturmaßnahmen

.....

4. Skizzierung eines Leitbildes für Heidelberg

- Kulturstadt
- Wissensstadt
- Wirtschaftsstandort
- Tourismuszentrum

.....

5. Mögliche Trägerschaft - Betreibermodelle

- Städtisch
 - Privat
 - Öffentlich – Privat gemischt
 - Allgemeine Vorschläge, Empfehlungen.... (offene Fragen)
-

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Maßnahmen/Konzept Dienstleister II

Auszug zur Diskussion

Entwurf Konzeptvorschlag Universität Heidelberg, Max Weber Institut für Soziologie

Zeitplan der Erhebung (Beispiel/Entwurf)

März – Juni/Juli 2013

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Diskussion zur Massnahmen der Bürgerbeteiligung

- Offene Kontaktstellen/Informationszugang
 - Fragebogenaktivitäten Dienstleister II
 - Workshop Bürgerbeteiligung
-

4. Phase 1 - Bedarfserhebung

Workshop Bürgerbeteiligung Ende Mai 2013

Datum: NN

Zeit: ??

Konzept: Moderierter Themenworkshop mit Anmeldung

Ablauf:

- Eröffnung/Briefing
 - Präsentation Ergebnisse Dienstleister I und II
 - Thementische (10 Erhebungsfelder)
 - Ergebnispräsentation
 - Zusammenfassung
 - Einarbeitung/Abgleich für das Gesamtergebnis
-

5. Phase 2 - Standortfrage

Wichtige Fragestellungen:

1. Wie viel Zeit planen wir für diesen Prozess ein?
 2. Wie kann die Standortfrage strategisch angegangen werden?
 3. Soll eine neutrale Bewertungsstelle eingerichtet werden?
 4. Welche Instrumente der Bürgerbeteiligung bieten sich an?
 5. Wie kann eine transparente und neutrale Kommunikation/Information gestaltet werden?
-

5. Phase 2 - Standortanalyse

Wertungskriterien Standortparameter

(1) Bereich	(2) Kriterium	(3) Wertung	(4) Eingabe	(5) Skalierung	(6) KO-Kriterium
1. Fläche					
1.1.	Grundstücksfläche	in Relation zum notwendigen Flächenbedarf aus Bedarfserhebung	Zahl	qm	
1.2.	Nutzfläche	in Relation zum notwendigen Flächenbedarf aus Bedarfserhebung	Zahl	qm	
1.3.	Bebauungsfläche	in Relation zum notwendigen Flächenbedarf aus Bedarfserhebung	Zahl	qm	
1.4.	Ausweisung als Siedlungsfläche im Flächennutzungsplan	Wie ist die Fläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen? (Baurecht auf Siedlungsfläche einfacher zuschaffen)	Text	ja/nein	
1.5.	Vorhandenes Baurecht	Gibt es einen Bebauungsplan, der Baurecht schafft? Wenn ja, passt die Nutzung Konferenzzentrum oder muss ein vorhabenbezogener Bebauungsplan geschaffen werden?	Text	ja/nein	
1.6.	Eigentumsverhältnisse	Wer ist Eigentümer der Fläche? Ist eventuell ein Flächenerwerb notwendig? Mit welchen zeitlichen und finanziellen Auswirkungen ist zu rechnen?	Text	Stadt, Land, Bund, Privat, Sonstiges	
1.7.	Verfügbarkeit	Wann kann ein Konferenzzentrum auf der Fläche realisiert werden (Baubeginn)?	Zahl	Monat, Jahr	
1.8.	Umbauflexibilität	Könnte das Konferenzzentrum auf der Fläche einer anderen Nutzung zugeführt werden?	Zahl	1-6	
1.9.	Flexibilität bei Erweiterungen	Ist auf der Fläche eine Erweiterung des Konferenzzentrum realisierbar?	Zahl	1-6	
2. Lage					
2.1.	Anschließung	Wie ist die grundsätzliche Erreichbarkeit des Standortes zu bewerten?	Zahl	1-6	
2.2.	Zentralität	Wie zentral im Stadtgebiet liegt der Standort?	Zahl	1-6	
2.3.	Attraktivität für Investoren	Welche Anziehungskraft übt der Standort auf mögliche Investoren aus?	Zahl	1-6	
2.4.	Umgebungsattraktivität	Wie attraktiv ist der Standort in die Umgebung eingebunden (für Veranstalter und Kongressteilnehmer)?	Zahl	1-6	
2.5.	Umfeld	Gibt es im Umfeld des Standortes begünstigende oder störende Faktoren im Bezug auf ein Konferenzzentrum?	Zahl	1-6	

4. Phase 2 - Standortanalyse

PLANUNGSENTWURF Stand 01.02.13

2.6.	Anlieger/Nutzer	Welche Anlieger/andere Nutzer befinden sich in räumlicher Nähe? Sind begünstigende oder störende Einflüsse zu erwarten?	Text	1-6	
2.7.	Nähe zur Stadthalle	In welcher Entfernung befindet sich die Stadthalle Heidelberg?	Zahl	Meter	
3. Infrastruktur					
3.1.	Flughafennähe	Wie attraktiv ist die räumliche Nähe zu Flughäfen (national, international)	Zahl	1-6	
3.2.	Autobahnanbindung	Wie attraktiv ist die Anbindung an das Autobahnnetz	Zahl	1-6	
3.3.	Fernverkehrsnetz der DB (Hauptbahnhof)	Wie attraktiv ist die Anbindung an das Fernverkehrsnetz	Zahl	1-6	
3.4.	Nahverkehrsnetz (S-Bahn, Regionalbahn)	Wie attraktiv ist die Anbindung an S-Bahn und Regionalbahn	Zahl	1-6	
3.5.	Nahverkehrsnetz (Bus)	Wie attraktiv ist die Anbindung an das Busnetz	Zahl	1-6	
3.6.	Erreichbarkeit für Individualverkehr	Wie gut ist der Standort für motorisierten Individualverkehr zu erreichen?	Zahl	1-6	
3.7.	Parkmöglichkeiten	Sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden oder können geschaffen werden?	Zahl	1-6	
3.8.	Radverkehr	Wie gut ist die Anbindung an das Radverkehrsnetz?	Zahl	1-6	
3.9.	Fußgängerverkehr	Wie gut ist der Standort fußläufig erreichbar und barrierefrei?	Zahl	1-6	
3.10.	Anlieferungsverkehr	Ist auf dem Grundstück die Anlieferung sinnvoll realisierbar? Welche Entfernung zu Hauptverkehrsverbindungen? Ist mit Beeinträchtigung von Anliegern zu rechnen?	Zahl	1-6	
3.11.	Anliegerverkehr	Gibt es einen hohen Anliegerverkehr und wirkt sich dieser negativ auf den konferenzzentrumsabhängigen Verkehr aus?	Zahl	1-6	
4. Projektbezogene Infrastruktur					
4.1.	Übernachtungsmöglichkeiten	Gibt es ausreichend Übernachtungsmöglichkeiten in räumlicher Nähe?	Zahl	1-6	
4.2.	Angeschlossenes Hotel	Ist ein Hotel direkt an das Grundstück angegliedert? Könnte dieses sogar mit dem Konferenzzentrum verbunden werden bzw. Nutzungssynergien gebildet werden? Besteht die räumliche Möglichkeit, ein Hotel an dem Standort zu realisieren?	Zahl	1-6	
4.3.	Nähe zu Nutzern	Wie ist die Nähe zu potenziellen Nutzern (Bedarfserhebung) zu beurteilen?	Zahl	1-6	
4.4.	Attraktivität für Teilnehmer	Gibt es ausreichend Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in näherer Umgebung?	Zahl	1-6	

4. Phase 2 - Standortanalyse

PLANUNGSENTWURF Stand 01.02.13

4.5.	Nähe zu Anbietern Rahmenprogramm	Wie ist die Nähe zu Anbietern eines Rahmenprogramms (kulturelle Angebote) für Tagungen und Kongresse zu beurteilen?	Zahl	1-6	
5. Nutzungsbedingungen					
5.1.	Konkurrenz zu vorhandener Nutzung	Ist der Standort in Nutzung? Wie aufwändig ist eine Nutzungsänderung?	Zahl	1-6	
5.2.	Kokurrierende Planungen	Gibt es konkurrierende Planungen, die einer Realisierung eines Konferenzzentrums entgegenstehen?	Text	ja/nein	
5.3.	Angrenzende Nutzer	Gibt es Synergien oder Konflikte zu angrenzenden Nutzern?	Zahl	1-6	
5.4.	Umgebungsutzer	Gibt es Synergien oder Konflikte zu Nutzern der Umgebung?	Zahl	1-6	
5.5.	Anwohner	Ist mit starken Beeinträchtigungen der Anwohner zu rechnen (Lärm, Verkehr)?	Zahl	1-6	
5.6.	Naturschutz	Stehen naturschutzrelevante Argumente einer Nutzung durch ein Konferenzzentrum entgegen?	Zahl	1-6	
6. Alleinstellungsmerkmale (was macht Heidelberg zu einem besonderen Kongressstandort?)					
6.1.	Altstadt	Besteht räumliche Nähe zur Altstadt, gibt es Auswirkungen auf die Attraktivität des Standortes?	Zahl	1-6	
6.2.	Neckarnähe	Auswirkungen auf die Attraktivität/Einzigartigkeit des Standortes	Zahl	1-6	
6.3.	Nähe zu Wissenschaft/Forschung	Auswirkungen auf die Attraktivität/Einzigartigkeit des Standortes	Zahl	1-6	
6.4.	Schlossblick	Auswirkungen auf die Attraktivität/Einzigartigkeit des Standortes	Zahl	1-6	
7. Städtebauliche Aspekte					
7.1.	Denkmalschutz	Wie hoch sind die denkmalschutzrelevanten Belange?	Zahl	1-6	
7.2.	Räumlicher Wirkungsbereich	Mit welcher räumlichen Wirkung des Konferenzzentrums ist zu rechnen? Sind die städtebaulichen Auswirkungen positiv oder negativ?	Zahl	1-6	
7.3.	Einfügung in vorhandene Bebauung	Wie fügt sich ein Konferenzzentrum in die vorhandene Bebauung ein? Gibt es starke Restriktionen bei der Gestaltung/Architektur?	Zahl	1-6	
7.4.	Optisches Ambiente	Wie das das Umfeld des Standortes im Hinblick auf die geplante Nutzung zu bewerten? Ist es attraktiv und positiv beeinflussend oder eher negativ?	Zahl	1-6	
7.5.	Profilbildung	Wirkt ein Konferenzzentrum profilbildend für das Standortumfeld? Ist das eher positiv oder negativ zu bewerten?	Zahl	1-6	
8. Stadthalle Heidelberg					

4. Phase 2 - Standortanalyse

PLANUNGSENTWURF Stand 01.02.13

8.1.	Nutzungssynergien	Schließt der Standort Nutzungssynergien mit der Stadthalle aus oder bedingt er sie?	Text	ja/nein	
9. Umwegrentabilität					
9.1.	Hotellerie	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.2.	Einzelhandel	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.3.	Gastronomie	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.4.	Handwerk	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.5.	Wissenschaft/Forschung	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.6.	Sonstige Wirtschaft	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.7.	Mehrwert/Umsatzsteuer	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.8.	Grundsteuer/Gewerbesteuer	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
9.9.	Arbeitsplätze	Welche direkten und indirekten Auswirkungen sind zu erwarten?	Zahl	1-6	
10. Imagewirkung					
10.1.	Außenmarketing regional	Welche Imagewirkung auf Heidelberg ist regional zu erwarten?	Zahl	1-6	
10.2.	Außenmarketing national	Welche Imagewirkung auf Heidelberg ist national zu erwarten?	Zahl	1-6	
10.3.	Außenmarketing international	Welche Imagewirkung auf Heidelberg ist international zu erwarten?	Zahl	1-6	
10.4.	Innenmarketing	Welche Imagewirkung innerstädtisch auf Heidelberg ist zu erwarten?	Zahl	1-6	

4. Phase 2 - Standortanalyse

PLANUNGSENTWURF Stand 01.02.13

Wertungskriterien Modellkonzpetion

(1) Bereich	(2) Kriterium	(3) Wertung	(4) Eingabe	(5) Skalierung	(6) KO-Kriterium
1. Größe/Kapazität					
	Gesamtfassungsvermögen	Wieviel Besucher sind maximal möglich?	Zahl		
	Anzahl/Größe Tagungsräume	Wieviel Einzelräume sind geplant mit welchen Größen	Zahl		
	Größte verfügbare Raumkapazität	Wie groß ist der größte Tagungsraum (Forum)	Zahl		
	Nutzungsfläche gesamt	Wieviel Fläche ist insgesamt für Ausstellung und Tagungen/Konferenzen verfügbar?	Zahl		
Wettbewerb					
	Positionierung MRN	Wie wird/soll sich das neue Konferenzzentrum innerhalb der Metropolregion positionieren? Mit welchem Konkurrenzdruck ist zu rechnen?	Zahl	1-6	
	Positionierung national	Wie wird sich der Kongressstandort Heidelberg mit dem neuen Konferenzzentrum national positionieren?	Zahl	1-6	
	Positionierung international	Wie wird sich der Kongressstandort Heidelberg mit dem neuen Konferenzzentrum international positionieren?	Zahl	1-6	
	Innerstädtischer Raumwettbewerb	Ist mit positiven oder negativen Auswirkungen auf die vorhandenen Räume innerstädtisch zu rechnen?	Zahl	1-6	
Funktionalität					
	Flexibles Raumprogramm	Wie flexibel ist die Gestaltungsmöglichkeit für verschiedene Raumprogramme?	Zahl	1-6	
	Nutzbarkeit für Kulturveranstaltungen	Wie sind die voraussichtlichen Möglichkeiten für Kulturveranstaltungen einzuschätzen?	Zahl	1-6	
	Nutzbarkeit für Sportveranstaltungen	Wie sind die voraussichtlichen Möglichkeiten für Sportveranstaltungen einzuschätzen?	Zahl	1-6	
	Nutzbarkeit für Firmenevents	Wie sind die voraussichtlichen Möglichkeiten für Firmenveranstaltungen einzuschätzen?	Zahl	1-6	
	Nutzbarkeit für Private Veranstaltungen	Wie sind die voraussichtlichen Möglichkeiten für Veranstaltungen von Privatpersonen einzuschätzen?	Zahl	1-6	
	Nutzbarkeit für Vereine / Organisationen	Wie sind die voraussichtlichen Möglichkeiten für die Nutzung durch Vereine / Organisationen einzuschätzen?	Zahl	1-6	

4. Phase 2 - Standortanalyse

PLANUNGSENTWURF Stand 01.02.13

Kombination beider Kongresshäuser	Bietet der Standort die Voraussetzung, das neue Konferenzzentrum und die Stadthalle Heidelberg in ihren Nutzungen zu kombinieren?	Zahl	1-6	
Finanzierung				
Bau/Investition	Gibt es bereits einen/mehrere Investor/en für die Realisierung eines Konferenzzentrums an dem Standort?	Zahl	1-6	
Grundstückskosten	Muss das Grundstück für die Realisierung erst erworben werden? Wie hoch sind die Kosten?	Zahl	1-6	
Unterhaltungskosten	Wie können die Unterhaltungskosten standortbedingt beurteilt werden?	Zahl	1-6	
Erhaltungskosten	Sind standortbedingt besonders hohe/niedrige Erhaltungskosten zu kalkulieren?	Zahl	1-6	
Städtischer Zuschuss erforderlich	Ist an diesem Standort mit einem städtischen Zuschuss zu rechnen, um ein Konferenzzentrum zu realisieren?	Text	ja/nein	
Dritte Teilhaber	In welcher Größenordnung beteiligen sich Dritte bei einer Realisierung auf dem Standort?	Zahl	Prozent	
Alleinstellungsmerkmal (was macht Heidelberg zu einem besonderen Kongressstandort?)				
Modern	Heidelberg baut Deutschlands modernstes Konferenzzentrum	Zahl	1-6	
Innovativ	Heidelberg baut Deutschlands innovativstes Konferenzzentrum	Zahl	1-6	
Flexibel	Heidelberg baut Deutschlands flexibelstes Konferenzzentrum	Zahl	1-6	
Technik	Heidelberg baut Deutschlands Konferenzzentrum mit der besten technischen Ausstattung	Zahl	1-6	
Servicequalität	Heidelberg baut das Konferenzzentrum mit Deutschlands bestem Service	Zahl	1-6	
Wissenschaft & Forschung	Heidelberg baut das Konferenzzentrum mit wegweisenden Erfindungen (Einzigartigkeit)	Zahl	1-6	
Vom Bett zur Tagung	Die Tagungsräume sind direkt vom Hotelzimmer zu erreichen	Zahl	1-6	
Architektur	Heidelberg baut das architektonisch wertvollste Konferenzzentrum in Deutschland	Zahl	1-6	
Umwelt	Heidelberg baut das umweltfreundlichste Konferenzzentrum in Deutschland	Zahl	1-6	
Betreiberkonstellation				

4. Phase 2 - Standortanalyse

PLANUNGSENTWURF Stand 01.02.13

Betrieberkonstellation				
Privater Betreiber	Gibt es bereits Interessenten, an dem Standort ein Konferenzzentrum zu betreiben?	Zahl	1-6	
Städtischer Betreiber	Ist ein städtischer Betreiber an dem Standort notwendig?	Zahl	1-6	
Hotel	Ist eine Kombination Konferenzzentrum / Hotel notwendig?	Zahl	1-6	
Betreiberkombination mit Stadthalle	Besteht die Möglichkeit, beide Häuser gemeinsam zu betreiben?	Zahl	1-6	

6. Verschiedenes

 Koordinationsbeirat
Neues Konferenzzentrum



7. Bürgerfragerunde

- Ihre Meinung, Anregungen und Feedback sind uns wichtig.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die 7. Beiratssitzung findet statt am

18.04.2013

16 – 18 Uhr

Stadthalle Heidelberg
